

Blik winkel

Offizielles Informationsblatt der Pfadi Rothenburg

www.pfadi-rothenburg.ch



Los gehts, den BLIK vorwärtsgerichtet, ab in ein neues Biber-Abenteuer. Mehr Bilder auf Seite 14.

Pfadi-Malwettbewerb - Kreativität ist gefragt

S. 8 - 9

Die letzten Stufen-Infos vor dem Sommerlager

S. 4 - 6

Pfadiheim-Putzete - Der Bericht, die Bilder

S. 13

Biber-Impressionen

S. 14

pfadi
rothenburg



Elektro

Licht

IT+Voice

Erfolg für Kunden ist unser Erfolg.
Persönlich engagiert.

CKW Conex AG Geschäftsstelle Rothenburg, Stationsstrasse 14
6023 Rothenburg, T 041 282 03 50
rothenburg@ckwconex.ch, www.ckwconex.ch
Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

CKWconex*



andreas muff
bertiswilstrasse 2
6023 rothenburg
tel. 041-281 20 40

creativ coiffure

cerutti
partner

Architekten AG



Carreisen & Kleinbusvermietung

Wir empfehlen uns für:

- Firmen- und Vereinsreisen
- Schulreisen und Lagerfahrten
- Hochzeitsfahrten
- Reisen im In- und Ausland
- Badeferien
- Kleinbusvermietung
- Flughafentransfers
- u.v.m.

Wir organisieren für Sie alles von A-Z. Gerne erstellen wir Ihnen eine unverbindliche Offerte. Verlangen Sie auch unser Reiseprogramm.

Titlisstrasse 3 • 6023 Rothenburg
Tel.: 041/280 14 89 • Fax: 041/280 14 48
www.zempcar.ch info@zempcar.ch



Das go4free Jugendkonto
mit vielen finanziellen Vorteilen.

Das **go4free** Jugendkonto zahlt sich aus:
Du erhältst gratis eine Maestro-Karte,
ein Eröffnungsgeschenk und profitierst
von weiteren Vorteilen. Eröffne jetzt dein
go4free Jugendkonto bei uns oder unter:
www.raiffeisen.ch/go4free

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

**BEI UNS
KOMMT DER
MEISTER
PERSÖNLICH
VORBEI!**

Richtig gepflegt
(auffrischen, ordnen,
erneuern...)
bereitet Ihnen Ihr
Garten zu jeder
Zeit viel Freude!



Familie Willy Ottiger
Ottenrüti, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 83 22
www.ottiger-baumschule.ch

OTTIGER
GARTENBAU
BAUMSCHULE

IP-Betrieb VSB-Mitglied IG Suisse Christbaum

**Ihr Partner für alle Versicherungs-
und Vorsorgefragen/**

AXA Winterthur
Hauptagentur Marco La Colla
Gerliswilstrasse 74
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 268 67 77
marco.lacolla@axa-winterthur.ch
AXA.ch/emmenbruecke

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert



Ein neues Logo!

Es wurde geschaffen, um vereint faire Schritte zu unternehmen.

Und um über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen. Die Farbe ist knackig grün – um nicht zu sagen pfadigrün. Du kannst es dir sicher gut vorstellen.

Viele Pfarreivereine machen mit. Auch die Pfadi Rothenburg.

Es geht darum, dass wir Sorge tragen zu unserer einzigen Welt, die wir haben.

Wir tun dies nicht griesgrämig und verbissen, sondern lustvoll.

Das heisst: Wir geniessen und schenken Fair Regional Saisonal!

Wenn ihr Essen für eine Übung einkauft, so versucht möglichst regionale Anbieter und lokale Produzenten zu berücksichtigen und kauft Produkte aus fairem Handel.

Und wenn ihr mal ein besonderes Geschenk sucht – im WÄLT LADE werdet ihr fündig.

Nun wünsche ich ä Guätä. Und denkt daran: fair vereint schmeckt besser!

Haribo / Walter Amstad
Präses

Liebe Leserinnen und Leser

Der Frühling hat sich zurückgemeldet und zusammen mit ihm auch die Pfadilager. Unsere Leiter waren in den jährlichen Leiterkursen, einige Gruppenleiter im Futurakurs, das PfiLa steht schon bald wieder vor der Tür und die Vorbereitungen für das Sommerlager sind in vollem Gang. Der Schlafsack und die Taschenlampe werden also wieder vermehrt strapaziert. Aber nicht nur die Lager sind zurück, sondern auch viele andere spezielle Anlässe. Da wären der Abteilungsanlass, bei dem wir zeigen wie vielfältig die Pfadi Rothenburg ist, oder das Corps Fussball Turnier, welches dieses Jahr in Rothenburg stattfinden wird.

Wir wünschen allen einen spannenden und aufregenden Schluss des Pfadijahres.

Chriesi / Eliane Knüsel Pscht / André Marty
Abteilungsleiterin Abteilungsleiter

Inhaltsverzeichnis

überBlik...	3
durchBlik 1. Stufe	4
durchBlik 3. Stufe	5
durchBlik 2.Stufe	6
rückBlik...	7, 10-13
panoramaBlik...	14
ausBlik...	16

Liebe Pios, Liebe Eltern

Potzblitz, wie die Zeit vergeht!

Und schon stecken wir wieder mitten in allen möglichen Vorbereitungen und Planungsphasen, damit auch alles rund läuft im Sommer. Aber es ist auch viel geschehen bisher. Zahlreiche Spontananlässe, Unternehmungen, Höcks sowie ein Planungsweekend sind auch schon wieder Geschichte. Nun kommen wir in die sogenannte „heisse Phase“ (zwischen 25 und 35 Grad im Schatten) dieses ereignisreichen Pio-Jahres und darum hier nochmals die wichtigsten Daten:

Lagerseggen und Lageranlass: Sonntag, 1.7.2012

Damit auch alles rund läuft im Lager.

Cola 2012 7.-21.7.2012

Der Höhepunkt eines jeden Pfadijahres, das Sommerlager. Dieses Jahr etwas spezieller als sonst. Die erste Woche werden wir auf eigene Faust in angriff nehmen. In der zweiten sind wir ein Teil des Corpslagers

Solltest du jetzt noch offene Fragen haben, dann melde dich bei uns.

Liebe Grüsse

Dein Pios-Team

Kasperli und Zombies

03.03.12 / Meute Akela

Die Wölfe standen einmal mehr im Blitzlicht der Kameras, bei diesem Mal wurden sie aber zu richtigen Stars und Stjärnchen!

Die Meute Akela wurden richtige Filmstars. Sie konnten zwischen zwei Projekten wählen, die wir beide gedreht haben. Die einen haben einen gingen zum Projekt Kasperli: Zauberer em Häxewald. Die anderen drehten einen Zombiefilm. Bei dem Zombiefilm verunstalteten sich die Akelas zu Zombies mit Farben und Verkleidungsstücken. Die Handlung des Films hatten wir schnell. Da die Zombies nicht die gesprächigsten Geschöpfe sind,

gab es auch keine Dialoge ausser dem Stöhnen der Zombies und das Schreien ihrer Opfer. Aber das Schreien und Stöhnen muss auch gelernt sein. Darum mussten sich unsere Schauspieler die Bewegungen der Zombies und das Stöhnen aneignen. Das Filmen nach diesen Vorbereitungen klappte dank unseren talentierten Schauspielern reibungslos bis auf die Bisswunden. Die Dreharbeiten liessen wir mit einem Bulldoggen ausklingen. Die Kasperli Filmcrew machte sich auf die Suche nach geeigneten Drehorten. Sie fanden eine Höhle die sich Perfekt für das Zuhause der Hexe eignete. Nach den letzten Vorbereitungen begann der Dreh. Kasperli und Greteli wollten das Grosi besuchen und ihren Geburtstag

feiern. Das Drama begann als Greteli beim Blumenpflücken entführt wurde. Sie wurde von der Hexe samt Gugelkopf verschleppt. Doch dem schlaun Kasperli gelang es, Greteli aus den Händen der Hexe zu retten. Kasperli und Greteli schafften es samt Gugelkopf trotz allem zum Grosi und konnten den Geburtstag ausgelassen feiern.

Nach dem die letzten Szenen im Kasten waren, war der Nachmittag auch schon wieder vorbei. Nun warten wir alle gespannt auf die Filme, die nächstens auf der Leinwand erscheinen werden.

Löli / Larst Troxler

Cowboy vs. Indianer

24.03.2012 / Meute Akela

Wildwest-Action bei der Meute Akela!

Wieder einmal trafen wir uns an einem Samstagnachmittag vor dem Pfadiheim. Alle Wölfe waren verkleidet. Es gab sehr viele Indianer und Cowboys zu sehen. Schon bald einmal wurden die beiden Gruppen getrennt und die Indianer machten sich auf den Weg in Richtung Indianerwald. Die Anführer der Cow-

boys wussten, dass die Indianer einen Schatz suchen gingen und folgte mit seiner Gruppe, die aus gutverkleideten Wölfen bestand, in einem gewissen Abstand. Kaum waren die Cowboys jedoch im Wald angekommen wurden sie schon von den Indianer angegriffen und es entstand ein riesiges Cowboy vs. Indianer Game (vergleichbar mit Räuber und Polizist). Nachdem sich die beiden Gruppen bis aufs härteste bekämpft hatten und doch kein Sieger dabei herauskam,

erschien der Indianer „Goldener Pfeil“ mit seinem Diener „Schmetterhand“ und verriet den Standort des Schatzes, weil er genau hatte vom ewigen Krieg. Dieser Schatz enthielt verschiedene Speisen und so wurde das Kriegsbeil begraben, fröhlich gefeiert und grilliert. Am Ende ging es glücklich und mit einem vollen Magen in Richtung Pfadiheim.

Mogli / Daniel Burri

Casino, Casino...

14.01.2012 / Meute Raschka

Zwielichte Gestalten, viel Geld, und ein extravaganter Apéro!

Von sehr weit her kamen sie alle: Die Scheiche mit ihren Gewändern und Sonnenbrillen, die Russen mit ihren Fellkappen und die finsternen Mafiosi mit ihren Hüten. Sie alle konnten sich nicht einigen wem die Schweiz gehöre und wer mit seinem Geld welchen Teil kaufen solle. Nach einem wilden Streit kamen sie dann auf die Idee im Casino darum zu spielen. Das Ziel war es in den Gruppen möglichst viel Geld zu verdienen um damit Land zu

kaufen und anschliessend darauf Häuser zu bauen. Das Geld konnte bei verschiedenen Spielen gewonnen werden: Beim Posieren für Fotos, bei Black Jack, beim Roulette, beim Zielwerfen oder dabei ein Gummibärli an einer Schnur möglichst schnell in den Mund zu ziehen. Da das Spielen ziemlich hungrig machte, legten wir eine z'Vieri-Pause ein. Doch lange konnten wir die Pause nicht geniessen, denn es tauchte schon der erste interessierte Besucher auf. Das war aber nur eine Falle und er stahl uns das ganze Geld! Natürlich rannten dem Dieb sofort alle Scheiche, Russen und Mafiosi nach um ihn einzufangen und das Geld zurück

zu bekommen. Nach einer doch eher kurzen Verfolgungsjagd konnten sie sich ihr Geld zurückholen, obwohl der Dieb entkommen war. Anschliessend wurde noch einmal fleissig weiter gespielt und Geld verdient.

Schliesslich wollten wir dann aber doch wissen, wer nun am meisten Geld verdient hatte. Da tauchte aber plötzlich ein Japaner auf, der durch eine Erbschaft zu ganz viel Geld gekommen war und kaufte die ganz Schweiz auf. Als er merkte, wie enttäuscht wir alle darüber waren, spendierte er uns spontan einen Apéro.

Flöör / Linda Knüsel



die Doppelseite herausnehmen, und sie bis zum 31.08.2012 an Samuel Portmann / Chosli, Felsenegg 82, 6023 Rothenburg, senden. Der Gewinner wird ausgelost, erhält einen kleinen Preis, und wird im nächsten Blickwinkel publiziert. Wir freuen uns auf eure Ideen!

Der Fund des Jungbrunnens!

28.01.12 / Pfadistufe

Die Pfader helfen der in die Kritik geratenen Nationalbank, um den legendären Jungbrunnen zu finden.

Der Hilferuf war erwartungsgemäss ziemlich kompliziert. Thomas Jordan, Interimspräsident des Direktoriums der Nationalbank ersuchte 4 Nationen (Spanien, Portugal, Frankreich und Grossbritannien) um Hilfe beim Bau einer hochseetauglichen Schiffsflotte. Das Ziel war es, mithilfe dieser Schiffe zum Jungbrunnen zu gelangen, dessen Wasser für ewig jung halten sollte. 2 Mitbewerber wurden bezüglich Glaubwürdigkeit und Sicherheit gleich im Vorherein ausgeladen. Italien (dessen Kapitäne bekanntlicherweise nicht schadlos um Inseln herumzusegeln vermögen) und die Somalischen Piraten (wegen diversen Gründen, die man sich selbst erdenken kann). Letztere fanden

das aber überhaupt nicht witzig. Also belagerten sie den Tresor unserer Bank. Ohne Geld keine Schiffe. Zum Glück halfen uns unsere Bewerbernationen, das wertvolle Metall zu uns zu bringen. Danach durften sie Ihre Schiffbaukünste so richtig zur Schau stellen. An den reissenden Fluten des Rotbachs mussten sie mithilfe von Styropor und natürlichen Materialien Schiffe bauen, welche auch dieses schier unüberwindbare Gewässer heil durchschwimmen konnten. Es entstanden Meisterwerke wie z.B. eine MS Dogsh*t, welche auch wunderbar duftete. Der eben genannte Dampfer gewann auch das folgende Testrennen. Zurück beim Anfangspunkt mussten die vier siegesicheren Nationen nach Hinweisen auf den Jungbrunnen suchen. Als diese gefunden waren, war schnell klar, dass der Jungbrunnen sich seit Jahrhunderten unter dem Decknamen Fläckebronne getarnt hatte. Also rannte die eine Nation (da bei der Nationalbank des Öfteren

wichtige Dokumente verschwinden, ist auch nicht überliefert, um welche Nation es sich handelte; Anm. d. Red.), die als erstes von den Hinweisen zurück war los, und fand eine Truhe voller flüssiger Energie, abgepackt in rote Dosen. Dies liessen sie sich selbstverständlich nicht entgehen. Über die Wirkung dieser Energie ist nicht viel bekannt, gealtert sind die Personen seither jedenfalls nicht gross. Nach überschwänglichem Dank des Direktoriums, welches gar nicht wusste, was jetzt mit dem Jungbrunnen anzufangen sei, zerstreuten sich die 4 Nationen wieder in ihre Heimat, zufrieden und zumindest im Herzen um ein paar Dinge reicher.

Hösu / Tobias Häfeli

Minigolf Anlage Stadt-Luzern

21.01.12 / Piostufe

Juhui das neue Pfadi-Jahr hat begonnen. Die neuen und alten Pio's treffen sich, an einem Samstag, im Pfadiheim um das Jahr gemeinsam zu Starten

Die Pio's beider Equipen versammelten sich am 21.01.2012 um 13.00 Uhr im Flecken Rothenburg mit einem selbstgebastelten Golfschläger aus dem Firlefanzen ihrer Wahl und einem Kissen, um gemeinsam nach Luzern zu fahren. Dort angekommen, wartete schon nach einer kurzen Promenade der Bahnhofsstrasse entlang die erste Minigolfbahn auf sie. Die Bälle wurden verabfolgt und die Bahn erklärt, Intention war es wahlweise mit dem Schläger oder dem Kissen einen Tennisball in möglichst wenigen Schlägen über die Kapellbrücke zu befördern. Als Hindernisse machten uns vor

allem zahlreiche Reisende und andere Brückengänger wie auch kleine Löcher in der Wand, durch welche die Tennisbälle knapp hindurch rollen konnten, zu schaffen. Die Aufgabe der zweiten Mi-



nigolfbahn war es auf dem Kornmarkt den Tennisball mit zwei Schlägen möglichst nah an das Kernstück eines mit Kreide auf den Boden gemalten Kreises zu spielen. Die Hauptschwierigkeit dieser Bahn lag darin dass der Kornmarkt in Luzern erstens mit Pflastersteinen angefertigt worden ist und zweitens ein für den Minigolfer verhängnisvolles Gefälle enthält. Die dritte Minigolfbahn unseres Minigolfparcours war es den Tennisball in Gebrauch von möglichst wenigen Schlägen in den Brunnen des Weinmarktes zu spedieren.

Nach zahlreichen belustigenden, anregenden und geselligen Stunden wie auch viele weiteren unterhaltsamen, erheiternden und keines Fall langweiligen Minigolfbahnen fand der Nachmittag in dem grossen Raum unseres Pfadiheimes ein Ende.

Zäme Wyter!

Essen in einer Turnhalle

04.02.12 / Piostufe

Wie die Pios auch bei ihrem dritten Spontananlass wieder ordentlich Gas gaben und sogar kurzerhand das Pfadiheim umbauten (und aufräumten)...

Wir trafen uns alle um 13:00 im Pfadiheim. Zu dieser Zeit hatte noch keiner eine Idee was wir heute wohl machen werden. Nach einer kurzen Begrüssung stellten wir 4er Gruppen zusammen in welchen wir eine Pizza belegten. Zur grossen Enttäuschung konnten wir die Pizzas nicht im Ofen des Pfadiheims backen da dieser wider mal eine grosse Wäsche nötig hätte, und deswegen fürchterlich stank. Während die Pizzas im Ofen von Gimmli bruzzelten hatten wir die Aufgabe das Pfadiheim in eine Turnhalle umzuwandeln. Zur Verfügung stand uns alles was sich im Werkraum finden liess. Als wir mit dem Bau fertig waren wurden die Turnhallen bewertet. Es gab ein knappes Urteil womit nicht ganz alle einverstanden waren. Als sich dann alle wieder beruhigt hatten konnten wir die Turnhallen auch noch selber testen. Sie waren beide sehr gut. Danach konnten wir noch in Ruhe die feinen, gestanklosen Pizzas ge-

niessen. Danach kam für alle ein Schlag ins Gesicht es hiess: „WERKRAUM PUTZEN!!!!!!!!!!!!!!“ Doch auch diese Schwierigkeit wurde von uns souverän gemeistert so das am Schluss noch genug Zeit für dumme Ideen war wie zum Beispiel Boden feucht aufnehmen im Aufenthaltsraum. Und zwar mit kaltem Wasser da die Leitungen eingefroren waren. Geben wir es zu, zum Schluss sah es fast gleich schlimm aus wie am Anfang. Zuletzt gab es noch die Bekannte Auswertungsrunde



und nachher war auch schon wieder ein ereignisreicher Spontananlass vorbei.



Echo / Fabian Benz
Mats / Jonas Renfer

Gerecht und fair Handeln

04.02.12 / Pfarrei Rothenburg

Ein Pfarreiprojekt, welches in einem Gottesdienst gestartet wurde, animiert dazu, fair, regional und saisonal einzukaufen.

Anfangs Gottesdienst fand eine kleine Darbietung statt, welche zwei Gruppen beim einkaufen zeigte. Die einen achteten sehr darauf, welche Produkte wie, wann und vor allem wo produziert wurden. Die andere Gruppe jedoch kaufte nach Lust und Laune Erdbeeren, Schokolade, Bananen... ein. Wie zufällig trafen sich die beiden Gruppen im Laden und schauten sich gegenseitig in den Einkaufswagen. Den einen wurde fast schlecht als sie sahen, dass Erdbeeren im

Winter eingekauft wurden! Diese Thematik führte danach noch durch den ganzen Gottesdienst. Der Pfarreirat wollte mit Hilfe eines Projektes darauf aufmerksam machen, dass man sich im Kleinen vermehrt einsetzen soll für mehr Gerechtigkeit auf der Welt und dass man auch beim Einkaufen darauf achten sollte, was, wann und wo produziert wurde. Dieses Projekt mit dem Titel „Vereint fair, regional, saisonal“ fand schnell Anklang und folgende Gruppierungen erklärten sich bereit mitzumachen: Kirchenrat, Frauenbund, SVKT, Barbarachor, Kirchenchor, Missionspatenschaft, Blauring und Pfadi. „Vereint“ deshalb, weil sich verschiedene Vereine zusammengeschlossen haben, um sich gemeinsam für mehr Gerechtigkeit einzusetzen. Es wurden auf sie ange-

passte Richtlinien entwickelt, auf die sie von nun an achten bei ihren Einkäufen für Anlässe. Sei es für ein Apéro, einen Elternabend oder sogar für das SoLa. Ein extra für dieses Projekt gestalteter Flyer enthält wichtige Informationen und soll allgemein animieren, sich anzuschließen. Mit den Unterschriften der jeweiligen Vertreter der Gruppierungen am Ende des Gottesdienstes wurde bestätigt, dass es sich dabei nicht nur um Ideen handelt, sondern dass dieses Versprechen auch wirklich eingelöst wird.

Gigibögi / Julia Muff

Das Pfadiheim erstrahlt in neuem Glanz

04.02.12 / Leiter

Die Leiter aller Stufen trafen sich und haben dem Pfadiheim wieder zu neuem Glanz verholfen.

Morgen, 09:00 Uhr, die Leiter der Pfadi Rothenburg treffen sich. Das Pfadiheim

noch wie immer. Doch schon bald wird klar es gibt viel zu tun. Vom Fensterputzen über das Neuordnen der Küche bis zum Umbau des Roverraum ist alles dabei. Doch der Roverraum ist das grösste Projekt des Tages. Das Pfadiheim-Team hat sich vorgenommen ihn neu zu gestalten und mehr Platz zu schaffen. Zu diesem

Zweck wurden alle Schränke ausgeräumt und die Bar herausgenommen. Danach wird alles geputzt. Und zum Schluss wird neu eingeräumt. Aber macht euch doch selber ein Bild:



WEIBEL + SOMMER

ELEKTRO TELECOM AG



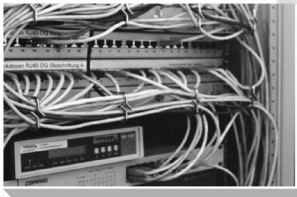
Ihr Ansprech-Partner für:



Gebäudeautomation KNX



Telefonie - PBX



Netzwerke



Multimedia

Bertiswilstrasse 26 6023 Rothenburg
Tel. 041 289 10 10 www.weibel-sommer.ch

24 h - Elektro - Soforthilfe

FABRIKVERKAUF



jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr

eine grosse Auswahl an Laugenbackwaren tiefgekühlt

Parkplätze vor dem Haus

Brezelkönig GmbH & Co KG

Neuenkirchstrasse 91, 6020 Emmenbrücke

www.brezelkoenig.ch

«Im Reich der Frische»

KOCH

WENDELIN

SCHREINEREI

UMBAUTEN UND MASSIVHOLZKÜCHEN



BERTISWILSTR. 72 B
6023 ROTHENBURG

TEL. 041 280 04 03
TEL. 079 694 79 42

Hier könnte Ihr
Inserat stehen!

blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch



Impressum

BlikWinkel
Informationsblatt der Pfadi Rothenburg
Erscheint 3x im Jahr
Auflage: 300
Druck: Multireflex AG, Luzern

Pfadi Rothenburg
www.pfadi-rothenburg.ch

Redaktion
Tamara Ottiger / Ruschu
Schützenweidstr. 21
6023 Rothenburg
041 281 28 25

Inserate
André Marty / Pscht
Felsenegg 20
6023 Rothenburg
079 692 73 29
andre.marty@bluewin.ch

Layout
Samuel Portmann / Chosli
Felsenegg 82
6023 Rothenburg
079 679 93 30
saemider2te@hotmail.com

Redaktionsteam: Pscht, Mogli, Hösu, Flöör,
Ruschu, Gulöör

Adressänderungen
Urban Suppiger / Smiley
u.suppiger@mybytes.ch

Pfadiheimvermietung
André Marty / Pscht
Felsenegg 20
6023 Rothenburg
079 692 73 29
andre.marty@bluewin.ch

Abmeldungen für Anlässe
Biber: Pscht, 079 692 73 29
Meute Raschka: Flöör, 079 528 65 12
Meute Akela: Popey, 077 415 08 84
Bubenpfadi: Hippo, 079 476 75 64
Mädchenpfadi: Bambi, 076 447 15 77

Ausblick

Biberstufe

02.06.12	Samstag	Anlass
15.07.12	Sonntag	Besuch im Corpslager
08.07.12 - 22.07.12		Corpslager Seetal (ohne Biberstufe)
09.07.12 - 20.08.12		Sommerferien

Wolfsstufe (Meute Akela / Raschka)

01.07.12	Sonntag	Lagersegn
09.07.12 - 15.07.12		Corpslager Seetal für Wolfsstufe

Pfadistufe

01.07.12	Sonntag	Lagersegn
08.07.12 - 22.07.12		Corpslager Seetal

Pio-/Roverstufe / APV

01.07.12	Sonntag	Lagersegn
08.07.12 - 22.07.12		Corpslager Seetal
15.07.12	Sonntag	Besuchstag Corpslager Rover&APV